

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

1. - 4. Juli 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

Wolte sich aber nicht finden, da er blieb lieber
allein.

Am 30 Juny Dienstag Meditirta und schrieb auf einen
Brief an H. P. Boumysh. Am Abend ließ mich der
Englische Commissarius von der Hof Kirche durch H. P.
Hartwich gehen und zu der Morgendau procession
und Zierung H. P. von der Kirche St. Georges Kap-
pel gehen, um laden. Ich fand aber keine Kinder
und einige Gründe warum es abfliegen mußte.
Am 1 July wurde solenne procession und zum ersten
mal Gottesdienst in der neuen Englischen Kirche ge-
halten. Am Abend hielt ich Catechismus Examen
in meinen Häusern.

Am 2 July donnerstag Meditirta auf die Gradigten und
Littera am Abend besuch von Gammal Glandsa, welche
nobelische Discrets bezeugten.

Am 3. July wandte ganz auf den Haus besuch zu, in dem
der Daulau in und außer unsern Grenzen.

Am 4. July Studirta und Littera Nachmittags besuch von
2 nobelischen Personen, und einem Mann, welche
über große Gräben und Augst klagen. Ich hörte zu
zählen, daß sie jung mit H. P. geboren in die Welt
kamen gekommen, und frühe H. P. H. P. H. P. H. P.
wachsen, die H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.
was unter allerhand sonderlichen H. P. H. P. H. P.
aufgewachsen und Littera zu der H. P. H. P. H. P.
H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.
aufgezogen. Die H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.
auf den Gebirgen in H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.

67
Iaba fin nie Naßbar mit gütten und fachen Wör-
ten gütlich mit Ihu in die Kirche zu setzen,
und nicht nachzulaßten, bis sie die Heiligkeit mit
gegeben. Dieser Kirche sey sie durch Gottes Wohl-
gefallen und zum Verhören über ihr Heiligkeit
hoch beglückwünschen. Die Kühlung und der gute
Wohlfahrt des Bekommens Iaba aber nicht lange ge-
dauert, und sie sey, soviel mit Gottes ^{Willen} Willen
Ihre Verbundenheit, mit solchen sie zwar 2 Kinder
gezeugt, aber so unglücklich und gottlos geendet,
daß sie sich oft selbst und Leben zu bringen
versucht, bis der Mann nach dem sie ge-
kauft und in die Kirche alhier auf die Treppe
gezeugt. Soviel Iaba sie nicht anders Leben mit
ihren Kindern kummervoll sich verhalten. Nachher
sey sie gewis, durch ein Heiliges Gewissen
nicht mehr zu weichen, und sie sich bey ihren Bräu-
der im Leben zu erhalten. Die sey ein halbes
Heiliges Leben, und Iaba Gottes Heiliges
manigfaltig Leben und Kraft in den Heiligen Heil-
igen gewandelt, und immer der Heiligkeit geübt,
sie selbst sich zu erhalten, wenn sie zu einem
Heiliges zu kommen. Die sagte mir die Heiligkeit
nicht warum ich gewis, von einem Heiliges, nicht
werden, so sehr ich aber soviel, daß sie nach
Ihre Mannes Absterben in der Kirche erwidert
die Heiligkeit geübt, und darauf ein in

1 M 4 H 27

88
Hörzu- und Gesehau. Nachdem sie die Augst
Gesehau geseh, und sie wieder zu völligen
Freude gelangt, sah sie sich in der Stadt
Lauten aufgesallen, und wieder in unsern
Kirche Hofsagt, was sie nun auf einem
Augst geseh sei. 22. Gestalt
saß die Geseh nie, und zeigte ein
Lauten der Geseh geseh worden, und
ein ne mit dem Hofsau ersehen wurde Luc: 23.
nachdem sie zu unsern Hofsau
5. July Montag. Freidige Hofsau
und Hofsau. Wiederholt, von der neuen
Freiburg. Die Hofsau. Wiederholt
und geseh. Weil Hofsau die aller
Prachtigen Hofsau Catechese abgeseh
und geseh worden. Am Abend
eine große Hofsau von Hofsau und Freidige
saß über Matth. 18, 3. Geseh
Freiburg und Pennsylvania Hofsau
Hofsau. Hofsau und Hofsau
Hofsau. Hofsau, daß wieder
ein Geseh auf Hannover und Providence
Hofsau und New York Hofsau, und daß
wieder der Hofsau Hofsau Hofsau, was
der Hofsau Hofsau Hofsau. Die
Hofsau Hofsau Hofsau und wieder
Hofsau Hofsau Hofsau Hofsau.
22.